

Heiße Musik bei hohen Temperaturen

Wingertsweiherfest wurde am Freitag mit einem Open-Air-Konzert eröffnet

Mit dem Open-Air-Konzert Rock am Weiher fiel am Freitag der Startschuss für das zweite Wingertsweiherfest der Stadt Ottweiler. Wie im vergangenen Jahr trat auch diesmal das Bandworkx-Projekt der Kreisstadt St. Wendel kostenfrei auf.

Ottweiler. Am Freitagabend fegte handgemachte Rockmusik über das Naherholungsgebiet Wingertsweiher in Ottweiler. Das Open-Air-Konzert Rock am Weiher bildete den Auftakt für das Wingertsweiherfest am Wochenende. 2013 gewitterte es teilweise während der Premiere des Wingertsweiherfests; umso mehr freute sich Organisator Gerrit Oestreich von der Tourist-Info Ottweiler über das sonnige Wet-



Zoe Sell und Raphaela Kunz (l.) von der Band Happiness Machine begeisterten die Besucher. FOTO: ANDREAS ENGEL

AUF EINEN BLICK

Die zweite Auflage des Wingertsweiherfests erstreckte sich wieder über zwei Tage. Zusätzlich gab es am Freitag im Ottweiler Naherholungsgebiet das Open-Air-Konzert Rock am Weiher, bei dem das Bandworkx-Projekt aus St. Wendel Rockmusik auf die Bühne brachte. Der Samstag stand als erster Tag des Wingertsweiherfests ganz im Zeichen des Sports: Das Ministerium für Inneres und Sport lud zusammen mit der Saarländischen Triathlon-Union und dem LTF Marpingen zum dritten Saarland-Staffel-Triathlon der Kommunen. Ein Ökumenischer Gottesdienst läutete am Sonntag den zweiten Tag ein; dann sorgten der Musikverein Münchwies, Vereine, Schulen und Kindergärten für Unterhaltung. rol

ter in diesem Jahr. Oestreich habe ganz laut „Hier!“ gerufen, als die Kreisstadt St. Wendel einigen saarländischen Städten anbot, ihr Bandworkx-Projekt kostenlos auf einem Fest zu präsentieren.

Bandworkx besteht seit sechs Jahren und ist ein Kultur-Förderprogramm für Nachwuchsbands aus dem Landkreis St. Wendel, das die Kreisstadt jährlich mit 10.000 Euro unterstützt. Bereits im vergangenen Jahr war Bandworkx bei Rock am Weiher aufgetreten. Allerdings sei eine solche Dopplung laut Ralph Schäfer-Lösch, Inhaber der Fun Music School, eher eine Ausnahme: „Wir versuchen immer, in so vielen saarländischen Städten wie möglich aufzutreten.“ Zunächst bewiesen die beiden Bands Low Sparks und Happiness Machine, wie sie sich im vergangenen halben Jahr musikalisch entwickelt haben. Einige Anhänger der jungen Rocker machten es sich mit Klappstuhl und Strohhut in der ersten Reihe bequem; die Kehle freute sich bei den hohen Temperaturen über kühle Getränke.

Dann ertete Free Fall für ihre Coverversionen von „Seven Nat-

on Army“ (The White Stripes) oder „All the small things“ (Blink-182) viel Applaus. Musikalische Unterstützung gab es aus der nahegelegenen Wiese von den zirpenden Grillen.

Mit kernigem Klang kam die Nachwuchsband Highriser um die Ecke; die Band um Sänger Lukas Schüßler (19) begeisterte mit Klassikern wie „Layla“ (Eric Clapton) oder dem Bluessong „Sweet home Chicago“ (Robert Johnson). „Der Veranstaltungsort hier ist sehr cool“, sagte der 19-Jährige über den Platz am Wingertsweiher, auf dem sonst Wohnmobile stehen. Vergangenes Jahr habe er hier noch im Publikum gestanden; dieses Jahr haben Schüßler und seine Band es dank Bandworkx auf die Bühne geschafft. Sound Attack, die letzte Band des Abends, bot größtenteils fetzige Verstärker bekannter Hits; entstaubte etwa das Filmlied „My heart will go on“ (Celine Dion). Bevor die vier Jungs „Bonnie und Clyde“ (Die Toten Hosen) sangen, riefen sie alle Bandworkx-Projekt-Teilnehmer auf die Bühne. Zusammen rockt es sich eben am besten. rol